

Generalversammlung

Verteilung: Allgemein
9. November 2003

Achtundfünfzigste Tagung
Tagesordnungspunkt 160

Resolution der Generalversammlung

[ohne Überweisung an einen Hauptausschuss (A/58/L.3/Rev.1 und Add.1)]

58/9. Weltweite Krise der Straßenverkehrssicherheit

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolution 57/309 vom 22. Mai 2003,

unter Begrüßung des Berichts des Generalsekretärs über die weltweite Krise der Straßenverkehrssicherheit¹,

mit dem Ausdruck ihrer großen Besorgnis über die rasche Zunahme der Todesfälle und Verletzungen im Straßenverkehr auf der ganzen Welt und insbesondere in den Entwicklungsländern, mit schätzungsweise 1,26 Millionen Verkehrstoten im Jahr 2000, von denen ein übermäßig hoher Anteil auf die Bevölkerung der Länder mit niedrigem und mittlerem Einkommen entfällt, sowie mit dem Ausdruck der Besorgnis über die durch Verletzungen im Straßenverkehr verursachten wirtschaftlichen Kosten, die sich weltweit auf 518 Milliarden Dollar pro Jahr belaufen und von denen 100 Milliarden Dollar auf die Entwicklungsländer entfallen,

in der Überzeugung, dass Verletzungen im Straßenverkehr ein großes Problem für die öffentliche Gesundheit darstellen, das abgestimmte sektorübergreifende Bemühungen um eine wirksame und nachhaltige Prävention erfordert,

in Bekräftigung der Notwendigkeit weltweiter Anstrengungen, um das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die gesundheitlichen Auswirkungen sowie die sozialen und wirtschaftlichen Kosten der durch Verkehrsunfälle verursachten Verletzungen zu schärfen,

in der Erkenntnis, dass wirksame Maßnahmen ein starkes politisches Engagement erfordern, insbesondere auf nationaler, aber auch auf internationaler Ebene,

sowie in der Erkenntnis, dass Verletzungen im Straßenverkehr ein vermeidbares und überwindbares Problem sind,

betonend, dass der Privatsektor und die zuständigen nichtstaatlichen Organisationen aktiv an der Förderung der Verkehrssicherheit mitwirken müssen,

in der Überzeugung, dass die Verkehrssicherheit Partnerschaften über zahlreiche Sektoren der Gesellschaft hinweg erfordert, um die Anstrengungen zur Verhütung von Verletzungen im Straßenverkehr zu fördern und zu erleichtern,

¹ A/58/228.

sowie in der Überzeugung, dass die Verantwortung für die Verkehrssicherheit auf der lokalen, kommunalen und nationalen Ebene liegt, und sich dessen bewusst, dass viele Entwicklungsländer nur über beschränkte Kapazitäten zur Auseinandersetzung mit diesem Problem verfügen,

anerkennend, wie wichtig die weitere Verstärkung der Anstrengungen ist, die die Entwicklungsländer unternehmen, um Kapazitäten auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit aufzubauen, und wie wichtig es ist, finanzielle und technische Unterstützung für diese Anstrengungen zu gewähren,

erfreut über die Anstrengungen, die die zuständigen Einrichtungen der Vereinten Nationen und viele andere Organisationen im Hinblick auf die Förderung der Verkehrssicherheit unternehmen,

mit Lob für die wichtige Arbeit der Weltgesundheitsorganisation und erfreut über die Wahl des Themas der Verkehrssicherheit für den Weltgesundheitstag, der am 7. April 2004 begangen wird und zu dem die Weltgesundheitsorganisation ihren *World Report on Road Traffic Injury Prevention* (Weltbericht über die Verhütung von Verletzungen im Straßenverkehr) herausgegeben wird,

1. *beschließt*, am 14. April 2004 im Zusammenhang mit dem Weltgesundheitstag und der Herausgabe des *World Report on Road Traffic Injury Prevention* eine Plenarsitzung abzuhalten, um das Ausmaß des Problems der Verletzungen im Straßenverkehr auf hoher Ebene bewusster zu machen, und bittet die Regierungen, in angemessener Weise daran teilzunehmen;

2. *bittet* den Präsidenten der Generalversammlung, den Generalsekretär, den Generaldirektor der Weltgesundheitsorganisation, den Präsidenten der Weltbank, die Exekutivdirektorin des Kinderhilfswerks der Vereinten Nationen und den Administrator des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen, vor der Versammlung zu sprechen;

3. *bittet* den Wirtschafts- und Sozialrat, in Zusammenarbeit mit den anderen zuständigen Organisationen und Organen des Systems der Vereinten Nationen und über seine Regionalkommissionen den Informationsaustausch über die besten Sicherheitsmaßnahmen für den Straßenverkehr und die Ausarbeitung von Empfehlungen zur Verringerung der Zahl der Verletzungen im Straßenverkehr zu erleichtern;

4. *ersucht* die Sekretariats-Hauptabteilung Presse und Information, am Vormittag des 15. April 2004 in Verbindung mit der Plenarsitzung eine Sitzung mit Sachverständigen, dem Privatsektor, zuständigen nichtstaatlichen Organisationen, Mitgliedern der Zivilgesellschaft und anderen interessierten Parteien, einschließlich der Medien, zu veranstalten, um die Teilnehmer für das Problem zu sensibilisieren und ihnen Gelegenheit zum Austausch von Informationen über die besten Praktiken auf dem Gebiet der Verkehrssicherheit zu geben;

5. *unterstreicht* die Notwendigkeit der internationalen Zusammenarbeit in Fragen der Verkehrssicherheit;

6. *ersucht* den Generalsekretär, der Generalversammlung auf ihrer sechzigsten Tagung über das entsprechende Organ der Vereinten Nationen einen Bericht über die Fortschritte bei der Verbesserung der weltweiten Straßenverkehrssicherheit und über die in dieser Resolution genannten Fragen vorzulegen, in dem auch die während der Sitzungen am 14. und 15. April 2004 geäußerten Auffassungen berücksichtigt werden;

7. *beschließt*, den Punkt "Weltweite Krise der Straßenverkehrssicherheit" in die vorläufige Tagesordnung ihrer sechzigsten Tagung aufzunehmen.

56. Plenarsitzung
5. November 2000